

+++ NEWSLETTER DER WEITERBILDUNGSDATENBANK BRANDENBURG

Ausgabe vom 21. März 2007

Inhalte:

1. Himmelwärts: Berufsorientierung in der Luft- und Raumfahrt.
2. Rundum gut versorgt: Berufsübergreifende Ausbildung in der Uckermark.
3. Brandenburger Existenzgründer werden weiter gefördert.
4. Berufliche Bildung soll internationaler werden - Hermann-Schmidt-Preis 2007
5. Innovationen gesucht – WIP 2007.
6. Informationen zum Projekt- und Qualitätsmanagement.
7. Arbeiten in der Tourismusbranche?

Aktuelle Veranstaltungen - Messen, Fachtagungen, Kongresse.

Derzeit sind in der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg 18.463 Bildungsangebote recherchierbar, darunter 699, die nach dem Bildungsfreistellungsgesetz Brandenburg und Berlin anerkannt sind (Stand 20.03.07).

1. Himmelwärts: Berufsorientierung in der Luft- und Raumfahrt

Fachkräfte für die Luftfahrtbranche werden dringend benötigt. Das Projekt ‚Start to fly‘ soll Jugendlichen das Berufsfeld schmackhaft machen. Deshalb gehen Lehrer und Berufsberater von Februar bis Juni 2007 auf Berufsorientierungstournee. Sie lernen in den Unternehmen vor Ort Ausbildung und Arbeit der Unternehmen und Hochschulen in diesem Berufsfeld kennen und sollen den Jugendlichen Lust auf die unterschiedlichen Berufe in dieser Branche machen. Beteiligte Unternehmen sind: TRAINICO GmbH, Lufthansa Bombardier Aviation Services GmbH, BTU Cottbus, Anecom Aerotest GmbH, Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH, Rolls Royce Deutschland, Technische Fachhochschule Wildau.

Quelle: Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz BBAA, Pressemitteilung vom 28.02.2007

<http://www.bbbaa.de/index.php?id=54> .

Mehr Informationen zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Branchenkompetenzfeld ‚Luftfahrttechnik‘ im Land Brandenburg finden Sie unter

<http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=194> .

2. Rundum gut versorgt: Berufsübergreifende Ausbildung in der Uckermark

Der erste Jahrgang der Pflegefachkräfte an der Medizinischen Schule Uckermark e.V. wurde berufsübergreifend in Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege ausgebildet. ‚Die Erfahrungen aus dem Modellprojekt werden in die Entwicklung eines einheitlichen Curriculums zur theoretischen und praktischen Ausbildung für Pflegeberufe einfließen‘, sagte Arbeitsministerin Ziegler, die im Sommer eine Pflegeinitiative starten will. Mit dem demografischen Wandel steigt der Bedarf an Pflegefachleuten. Die Menschen werden immer älter, die Zahl Langzeitpflegebedürftiger, insbesondere mit Demenzerkrankungen steigt und auch in den Krankenhäusern wächst die Zahl der hoch betagten Patienten. Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Pflegefachkräften in Sozialstationen, Seniorenheimen, Krankenhäusern und Rehaeinrichtungen wird weiter ansteigen. Pflegekräfte müssen sich aber in Zukunft sowohl in der Altenpflege auskennen wie auch in der Gesundheits- und Krankenpflege. Die Medizinische Schule Uckermark e.V. hatte im August 2003 ein Modellprojekt zur berufsübergreifenden Ausbildung gestartet.

33 Teilnehmerinnen und 4 Teilnehmer schlossen jetzt ihre Ausbildung erfolgreich ab. Im ersten Ausbildungsjahr wurden die Schwerpunkte der Ausbildung Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege noch getrennt unterrichtet. Im zweiten und dritten Jahr wurde die theoretische und praktische Ausbildung dann berufsübergreifend durchgeführt.

Quelle: Pressemitteilung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (MASGF) (16.03.07)

http://www.brandenburg.de/sixcms/detail.php?template=masgf_site_detail&id=286332&_siteid=11

3. Brandenburger Existenzgründer werden weiter gefördert.

Gründungswillige Frauen und Männer werden auch in den nächsten zwei Jahren in ganz Brandenburg durch Lotsendienste und Gründerwerkstätten qualifiziert beraten, begleitet und gecoacht. Bis Februar 2009 stellt das Arbeitsministerium dafür 13,7 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes bereit. Seit 2002 fördert das Ministerium vorbereitende Qualifizierung und Beratung von Frauen und Männern, die sich selbstständig machen wollen und Coachingangebote für Existenzgründerinnen und Existenzgründer im ersten Jahr nach der Gründung. Jeder der 18 regionalen Lotsendienste und neun Hochschul-Lotsendienste bietet auch eine frauenspezifische Beratung für Gründerinnen. Für Migrantinnen und Migranten steht künftig ein landesweiter Lotsendienst bereit. Schwerpunkt der Brandenburger Existenzgründerförderung ist die Unterstützung junger Leute. In den ‚Gründerwerkstätten für junge Leute‘ ist sowohl eine intensive Gründungsvorbereitung im Team als auch eine offene Individualbetreuung möglich. Neben konkreter Beratung und Begleitung können die Jugendlichen auch Qualifizierungsleistungen und Zugang zu Mikrokrediten erhalten.

Adressen und Ansprechpartner aller Lotsendienste und Beratungsstellen finden Sie auf der Homepage der LASA Brandenburg GmbH

<http://www.lasa-brandenburg.de> .

Nähere Informationen zur Förderung von jungen Existenzgründern gibt es im Internet unter

<http://www.young-companies.de>

<http://www.iq-enterprise.de>

<http://www.garagelausitz.de>

Quelle: Pressemitteilung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (MASGF) (02.03.07)

http://www.brandenburg.de/sixcms/detail.php?template=masgf_site_detail&id=284979&_siteid=11 .

4. Berufliche Bildung soll internationaler werden - Hermann-Schmidt-Preis 2007.

Der zusammenwachsende europäische Arbeitsmarkt stellt neue Herausforderungen an die Erwerbstätigen. Interkulturelle Kompetenzen werden immer wichtiger. Dies wirkt sich auch auf die berufliche Bildung aus. Der Hermann-Schmidt-Preis 2007 fördert deshalb Initiativen, die innovativ mit ausländischen Partnern kooperieren, um Auszubildenden einen längeren Auslandsaufenthalt zu ermöglichen. Teilnehmen können Betriebe, Bildungsunternehmen und Schulen, die die transnationale Ausbildung befördern. Die Wettbewerbsfrist endet am 15. Juni 2007.

Mehr Informationen zum Wettbewerb finden Sie auf den Seiten des Bundesinstituts für Berufsbildung unter <http://www.bibb.de/de/29079.htm> .

5. Innovationen gesucht – WIP 2007.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat den achten Weiterbildungs-Innovations-Preis ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden innovative Weiterbildungskonzepte, die neue Qualifikationsanforderungen in Arbeit und Beruf berücksichtigen. Die Jury erwartet Impulse zur Modernisierung der beruflichen Bildung. Bewerber können sich Bildungsanbieter und Unternehmen aus dem In- und Ausland mit innovativen Konzepten zur Weiterbildung im Beruf und am Arbeitsplatz. Die Bewerbungsfrist für die mit 2.500 Euro dotierten fünf Preise läuft bis zum 31. Juli 2007.

Ausführliche Informationen zum Wettbewerb Externer auf den Seiten des Bundesinstituts für Berufsbildung unter

<http://www.bibb.de/de/1898.htm> .

6. Informationen zum Projekt- und Qualitätsmanagement.

Das RKW Kompetenzzentrum stellt auf seiner Website Informationen zum Projekt- und Qualitätsmanagement zur Verfügung. Darunter ist ein umfangreiches Glossar, in dem die wichtigsten Begriffe erläutert werden, ein Muster-Prozessablauf, der sich individuell anpassen lässt sowie Fachinformationen, die auf die zunehmende Rolle von Projektmanagement-Software eingehen und Unterstützung bei der Auswahl und Implementierung bietet. Bildungsunternehmen, die immer stärker unter ‚Qualitätsdruck‘ geraten, finden mit der PAS 1037 und der AZWV zwei Verfahren zur Zertifizierung. Eine Literatur- und Linkliste rundet den neuen Bereich ab.

Mehr Informationen zum Projekt- und Qualitätsmanagement auf den Seiten des Rationalisierungs- und Innovationszentrum der deutschen Wirtschaft (RKW) unter

http://www.rkw.de/RKW/02_loesung/Projekt-Qualitaetsmanagement/index.html .

7. Arbeiten in der Tourismusbranche?

Von der Kauffrau für Tourismus bis zu Ausbildungsprofilen für Reiseveranstalter und Berufe aus dem Verkehrssektor. Die soeben erschienene Broschüre des DIHK stellt Berufe im Tourismus vor. In der Tourismus- und Freizeitwirtschaft spielt die duale Berufsausbildung eine große Rolle. Allein in Hotels und Gaststätten werden derzeit fast 120.000 junge Menschen ausgebildet. Dazu kommen viele Auszubildende bei Reiseveranstaltern, Kongresszentren, Verkehrsbetrieben oder Freizeitparks. In der 2. Auflage der Publikation werden neben den Ausbildungsprofilen für Hotellerie, Gastronomie und Reisbüros, nun auch Berufe aus dem Verkehrssektor vorgestellt, da für die Organisation und Abwicklung von Reisen in Fahrzeugen immer mehr professionelle Arbeitskräfte benötigt werden.

Zur DIHK-Publikation ‚Ausbildungsprofile in der Tourismusbranche‘

http://verlag.dihk.de/ausbildungsprofile_in_der_tourismusbranche_387100.html .

Weitere Literatur zur beruflichen Bildung auf den Seiten der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg

<http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=173#1597> .

Aktuelle Veranstaltungen - Messen, Fachtagungen, Kongresse.

28.-29.03.2007, Duisburg, moodlekonferenz 2007 - (Open source Lernplattform Moodle), weitere Informationen finden Sie unter <http://www.moodle07.de/> .

29.03.2007, Cottbus, Informationsveranstaltung - Die neuen EU-Programme 2007-2013, weitere Informationen finden Sie unter http://www.wdb-brandenburg.de/fileadmin/user_upload/MAIN-dateien/BBJ-OSS-0307_Infoveranstaltung.pdf .

29.-30.03.2007, Berlin, Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt. Personalentwicklung - Organisationsentwicklung - Kompetenzentwicklung, weitere Informationen finden Sie unter

<http://www.arbeiten-lernen-kompetenzen-entwickeln.de/> .

30.03.2007, Tetow, Technologie Tag Teltow, weitere Informationen finden Sie unter

<http://www.technologietagteltow.de/> .

30.-31.03.2007, Potsdam, 12. Potsdamer Bildungsmesse ‚Bild dir Deine Zukunft‘, weitere Informationen finden Sie unter <http://www.power-weila.de/aktionen/index.html> .

31.03.2007, Potsdam, 6. Unternehmerinnen- und Gründerinnentag des Landes Brandenburg, weitere Informationen finden Sie unter <http://www.unternehmerinnentag.brandenburg.de/> .

Der Newsletter der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg erscheint regelmäßig alle 14 Tage per E-Mail.

Frühere Ausgaben des ‚Newsletters der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg‘ finden Sie im Newsletter-Archiv unter <http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=104> .

Fragen und Anregungen oder News und Termine, die Sie über den Newsletter der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg veröffentlichen wollen, senden Sie bitte per E-Mail an wdb@lasa-brandenburg.de. Wenn Sie den Newsletter der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an wdb@lasa-brandenburg.de mit dem Betreff NEWSLETTER ABMELDEN.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Redaktion der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.